

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 5 (1883)

Heft: 19

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. A. 2. Wenn Sie die Beeren des Blüder oder schwarzen Hollunder nicht einföhren und die Blätter nicht zu Thee oder zu Suppen benutzen wollen, so ist der Baum für Sie doch nicht wertlos. Wenn die Blätterknospen noch ganz grün und geschlossen sind, werden sie abgezweigt, in Salzwasser weich gelegt und mit Öl, Eiße, Pfeffer und seit verührtem hartem Eigelb gewürzt und liefern einen gesunden und vorzüglich schmeckenden Salat. — Hopfenproben liefern im Frühjahr ein gutes, dem Spargel ähnliches Gemüse. — Die Wurzel des Löwenzahn wird, gedörrt und geröstet, mancherorts mit Vorliebe als billiges, aber gutes Kaffeejurpatat benutzt.

Verleger in ... s. Der Abdruck unseres Artikels „Auf Abzähnung“ in Nr. 28 des letzten Jahrgangs 1882 ist Ihnen mit Vergnügen gefallen; im Uebrigen bedarf es weiter nichts; die ungeliebte Vertheidigung einer bereits gerichteten Sache kennzeichnet „die Qualität der selben, daß es für den Redigenten weiterer Worte nicht bedarf.“

B. M. in J. Für die Bereicherung des betreffenden Materials Ihnen besten Dank; die Sammlung gewinnt nach und nach bedeutend an Interesse. Als Abonnement sind Sie mit Vergnügungen wieder eingetragen und die Nachfragen sind gerne beantwortet.

Angebotene. Macaroni sind ein vorzügliches Nahrungsmittel und wenn sie Ihrem Gatten nicht munden, so liegt der Fehler wahrscheinlich an der Art der Zubereitung. Es gibt eben Köstinnen, welche die Mehlspeisen (und von diesen hauptsächlich die Macaroni) als Lüdenbücher und Sündenböde der Zivilisation betrachten und sich mit der Zubereitung derselben nicht die mindeste Mühe geben. Man findet oft Macaroni, die als teigig-flebrige Masse in einer mit fleißigen Fetttaugen verzieren Waschbrühe schwimmen. Wenn die Männer vor einem solchen Gerichte die Segel streichen und den Macaronitag im Küchenkalender roth anstreichen, so darf kein vernünftige Frau darob enttäuscht sein. Die in Salzwasser weich gebackten Macaroni sollen mit einer Beigabe von geriebenem Käse, Schabziger, gehackten Schinken oder gekochten Fleischstücken vermengt und mit Fett begossen, zu Tische gegeben werden. Vorzüglich werden die Macaroni jerner, wenn sie in leichtem Salzwasser nur halbgar gebackt, mit kaltem Wasser abgeschwommen und in Fleisch- oder Bratenbrühe mit etwas geriebenem Käse festig gedünstet werden; eine Prise Pfeffer und geriebene Muskatnuss erhöht den Wohlgeschmack des Gerichtes.

Frau St. in M. Bis die Erben gefunden haben, bedienen Sie den damit beplanten Boden am besten mit Reisig oder Dornengestrüpp, im Herbst auszupflanzen, möchten wir Ihnen nicht raten.

B. M. Wenn die Schuhe nach rationellem Schnitte gemacht sind, so ist es für Kinder ziemlich gleichgültig, ob jene durch Knöpfe, Claspien oder Bänder geschlossen werden.

Sch. 3. Nr. 12. Pelzwaren müssen im Frühjahr recht gut ausgestopft und gebürstet werden, dann nägt man sie in dicke, gesträute Stoffe ein, nährt man Campher-Pulver oder Körner und einige Stückchen Therapapier darein gesteckt hat. Auf diese Weise in einer gut schließenden Schachtel oder Koffer aufbewahrt, brauen die Wolle und Pelzartikel im Sommer bloß einmal nachgelesen, gebürstet und nächster wieder auf gleiche Weise gut verpackt zu werden. — Die Linsen können auf gar verschiedene Art geflochten werden. Vegetarier tönen Sie folgendermaßen: Nachdem die Linsen über Nacht in mit etwas gereinigter Soda versetztem Wasser eingeweicht wurden, locht man sie in einem zweiten, ebenfalls weichen Wasser und giebt das Wasser ab. Dann werden fein geschnittene Zwiebeln in Butter gelb gebrümt, mit etwas Mehl geröstet und mit fiedendem Wasser abgeschabt. Man bindet das Ganze mit einem Eigelb oder gibt einige Löffel Rahm dazu. — Eine andere Art ist, den weich gelöschten Linsen, nachdem das Wasser abgeschüttet ist, Fleischbrühe oder Bratenfouce beizugeben und mit einer Webstichwaffe, etwas Zwiebeln und einigen Löffeln Eiße zu verrühren, um das Ganze noch einige Zeit durchzubauen zu lassen. Auch Sellerieherben unter die Linsen genügt, sind beliebt. — Um eine gute Suppe und doch ein saftiges Stück Fleisch zu haben, verlangen Sie beim Metzger ein Stück von der Keule (Schwanzstück), Rippfleisch oder von der Lende. Die Knochen und Abfälle legen Sie mit kaltem Wasser und Burschkwerk zum Feuer und lassen es ganz langsam zum Sieden kommen. Erfielen dann die Linsen genügt, sind beliebt. — Um eine gute Suppe und doch ein saftiges Stück Fleisch zu haben, verlangen Sie beim Metzger ein Stück von der Keule (Schwanzstück), Rippfleisch oder von der Lende. Die Knochen und Abfälle legen Sie mit kaltem Wasser und Burschkwerk zum Feuer und lassen es ganz langsam zum Sieden kommen. Erfielen dann die Linsen genügt, sind beliebt.

Kochin-Gesuch: Zu einer kleinen Familie in Konstanz wird auf Mitte Mai eine Kochin gesucht, welche selbstständig einer feinen Küche vorstellen kann, treu, fleissig und reinlich ist und schon in bessern Privathäusern gedient hat. Wohin die Zeugnisse zu schicken sind, ist bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu erfragen.

Eine achtbare kleine Familie der französischen Schweiz sucht ein junges Mädchen, das die französische Sprache und die Haushäuser erlernen möchte. Pensionspreis Fr. 300. [1105]

Nähre Auskunft ertheilt Mad. Monney, Töchter-Institut in Avenches.

In gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert, französisch sprechend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Ein jüngeres, gebildetes Fräulein, musikalisch, der deutschen und französischen Sprache vollkommen gewachsen, auch einige Kenntnisse vom Englischen besitzend, sucht Stellung als Erzieherin bei Kindern von 6 bis 10 Jahren.

Gesucht: Auf 1. August in ein herrschaftliches Privathaus eine gewandte [1108]

Kochin, welche einer guten Küche selbstständig vorstehen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bei entsprechend hohem Lohn und guter Behandlung. Gute Zeugnisse über längere Dienstzeit sind erforderlich.

Offeraten unter Chiffre B N 1108 wolle man gef., an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ richten.

A. G. A. in S. Die wölflichen, gestrichenen Corsets sind den bisher gebräuchlichen, festen Panzern bei Weitem vorzuziehen und bieten genügenden Halt. Der Körper soll überhaupt nicht blos durch eine seite Stütze in gehöriger Stellung gehalten werden, sondern er muß in Fällen von Schwäche durch besondere Muskelübungen und durch den Falte speziell angepaßte besondere Dial im Ganzen gefährdet werden. Als Maß zu einem Wollcorset geben Sie am besten den Taille- und Brustumfang an. Unseres Wollsets kostet ein gestrichenes Corset Fr. 7. 50. Beantwortungen im Briefkasten geschenkt kostenfrei.

Briefkasten der Expedition.

Frau Henriette A. in Paris. Der zugesandte Brief ist expedirt, ebenso Probenummer. Ihre Sendung war zu wenig frankirt und kostete uns doppeltes Porto (50 Ct.).

H. Luze, Spezialist, in Solothurn.

Wir können uns nicht entschließen, Ihre Ankündigung vom „Baudwurm mit Kopf ic.“ in den Inferententhal unseres Blattes aufzunehmen. Abgesehen davon, daß jeder gewissenhafe Arzt mit derselben Leichtigkeit und „ohne mindeste Gejahr“ die menschlichen Parasiten entfernt, ohne sich nebenbei viel einzubinden oder es gar trompetenartig zu publizieren, haben Sie eine ganze Reihe von Krankheitserhebungen in Ihren Dienst gezogen, welche ganz anderen Leiden angehören, für die die Diagnose auf Parasiten nicht entscheidend, wohl aber geeignet sind, Lefer irre zu führen.

„Man merkt die Absicht — und wird verstimmt!“

Inserate.

Jedem Auskunftsgebeten sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefällig 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offeraten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Gesucht:

Eine treue, arbeitsame und intelligente Tochter, welche im Servieren und den Haushäusern bewandert ist, findet in einem Gasthof auf dem Lande eine Stelle. Eintritt in 14 Tagen.

Eine Kindergärtnerin, 20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Haushäuser kennt, sucht Stellung im Innern oder Ausland. — Offeraten befördert die Exp. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1088]

Kochin-Gesuch:

Zu einer kleinen Familie in Konstanz wird auf Mitte Mai eine Kochin gesucht, welche selbstständig einer feinen Küche vorstellen kann, treu, fleissig und reinlich ist und schon in bessern Privathäusern gedient hat. Wohin die Zeugnisse zu schicken sind, ist bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu erfragen.

Eine achtbare kleine Familie der französischen Schweiz sucht ein junges Mädchen, das die französische Sprache und die Haushäuser erlernen möchte. Pensionspreis Fr. 300. [1105]

Nähre Auskunft ertheilt Mad. Monney, Töchter-Institut in Avenches.

In gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert, französisch sprechend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Ein jüngeres, gebildetes Fräulein, musikalisch, der deutschen und französischen Sprache vollkommen gewachsen, auch einige Kenntnisse vom Englischen besitzend, sucht Stellung als Erzieherin bei Kindern von 6 bis 10 Jahren.

Gesucht: Auf 1. August in ein herrschaftliches Privathaus eine gewandte [1108]

Kochin, welche einer guten Küche selbstständig vorstehen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bei entsprechend hohem Lohn und guter Behandlung. Gute Zeugnisse über längere Dienstzeit sind erforderlich.

Offeraten unter Chiffre B N 1108 wolle man gef., an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ richten.

Ein gebildetes Fräulein (Schweizerin), 23 Jahre alt, gute Klavierspielerin, der französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst Stellung als **Gesellschafterin** oder als Stütze der Hausfrau. Dieselbe wäre im Stande, schon Vorerückerunterricht in der Musik zu ertheilen. [1113]

Erbtheilungshalber soll ein kleines Lager von feinen, billigen Kaffees, Thees und Rheinweinen in einzelnen kleinen Loosen bald liquidirt werden. Auf diese **seltene Kaufgelegenheit** werden die Tit-Hausfrauen hiermit aufmerksam gemacht und Offeraten erbeten sub W. 1111 an die Expedition dieser Zeitung. [1113]

A. Maestrani, Instituteur, Verrières. Auch alle andern Sorten gedörrtes Obst sind daselbst zu haben.

Unverbrennbare Feueranzünder, durch welche man sofort grosses Feuer hat, ohne Kleinhölzer und Anderes. Die Schachtel zu Fr. 1. 50 nebst Anleitung (frank.). Frau Ribet-Domann, Lucens (Waadt).

Gedörrte Aprikosen,

per $\frac{1}{2}$ Kilo 60 Cts., geben ein billiges, schönes und gutes Comptot zu Gemüse oder Nachtisch. Sie werden sauber gewaschen und $\frac{1}{2}$ Tag eingeweicht, dann eine Viertelstunde gekocht.

5 Kilo werden franko durch die ganze Schweiz gesandt.

Kistenweise bedeutend billiger.

Zu beziehen bei

A. Maestrani, St. Gallen. Auch alle andern Sorten gedörrtes Obst sind daselbst zu haben.

Für Eltern. Jünglinge von 14 bis 16 Jahren finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

C. Vaucher, Instituteur, Verrières. Auch alle andern Sorten gedörrtes Obst sind daselbst zu haben.

[1107]

Billige Preise.

Sool-Bad Schweizerhalle am Rhein bei Basel empfiehlt sich. Prospekt gratis.

Wachstuch-Bordüren, gestanzte und mit farbigem Dessin, zur Verzierung von Büffets, Küchen und Längenschranken u. s. w., per Meter à 30 bis 40 Cts. — Muster gegen Einsendung von 15 Cts. in Marken.

E. Bügel in Biel.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefer billigt

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

[1108]

Pension Guggithal bei Zug.

Eröffnet mit 1. Mai. [M1422 z)

Herrlicher, ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4 bis 4. 50 per Tag je nach Zimmer.

Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

K. Bosshard, Propriétaire.

[1114]

CHOCOLAT A. MAESTRANI IST DIE BESTE. Wenig Zucker, viel Cacao-Gehalt.

[1106]

CHOCOLAT Suchard

[O. F. 9512]

Frankfurter Bügelkohlen (Carbon-Natron)

1112] Bisanhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmässigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können. Diese Kohle ist daher auch jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat.

Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

B. A. Steinlin zur „Schlinge“, Laimath Nr. 1 und 2, St. Gallen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

H-71-Z]

Mai bis September 1883.

[1055]

Ehrendiplom
Bern 1876. **Joachim Bischoff** Silberne Medaille
Frankfurt a.M. 1881.

Brühlgasse Eckhaus, St. Gallen — Obstmarkt Herisau,
empfiehlt auf bevorstehende Saison sein komplet und frisch assortirtes

grosses Schuhwaaren-Lager

gefälliger Beachtung. Dasselbe ist für jede Bedürfnisse bestens sortirt und bietet neben der bekannten Solidität und Eleganz der Waare weitaus die billigsten Preise.

Grösste Auswahl in allen billigern und gröbren Sorten Schuhen und Stiefeln.

Alle Bestellungen auf Mass. selbst in den feinsten Nouveautés, sowie alle Reparaturen werden schön und prompt ausgeführt. [1029]

Die Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

von Ed. Printz in Basel

empfiehlt sich in allen fachbezüglichen Arbeiten bei prompter und billigster Bedienung.

Färberei und Wascherei jeder Art Kleider, Shawls, Tücher, Möbelstoffe, Pelüse, Teppiche, Decken, Bänder, Schleifen etc. in den modernsten Farben. — Vorzügliche Färbung auf seidene Kleider durch die Färberei à rossot. — Färberei und Wascherei von Hutfedern. — Elegante Pressung auf Pelüse und Sammt in feinsten Dessins. — Wiederherstellung beschädigter Sammtegegenstände.

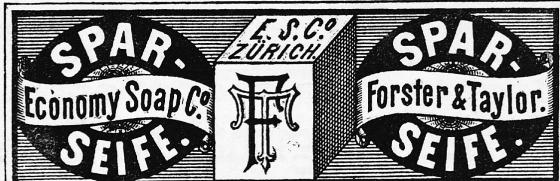
Herrenkleider und Damenpaletots werden „unzertrennt“ in soliden Farben umgefärbt; gesprenkelte und melirte durch „neuestes Verfahren“ in den ursprünglichen Farben wieder hergestellt.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern in „unzertrenntem Zustande“, ohne Nachtheit für Farbe und Façon.

Aufträge von Auswärts werden bestens besorgt.

NB. Hotels und Pensionen erhalten Rabatt. [1070]



1002] Die so beliebte, unübertroffene **Sparsseife** ist zu beziehen in allen besseren Spezereihandlungen. — Gebrauchsanweisungen gratis.

Kuranstalt Schonegg, Spiez am Thunersee.

1077] Prachtvoll gelegener klimatischer Kurort, 2100' über dem Meer, ist von jetzt an **spezielles Sanatorium für Brustkrankheit**, ausserdem für entsprechend andre Krankheiten, als Elutarmuth, Nervenschwäche.

Die Anstalt steht unter direkter ärztlicher Leitung; die Behandlung wird basirt auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft, besteht namentlich in Lungen-Gymnastik, Inhalationen, Anwendung von Elektrizität, Hydrotherapie nach Analogie der deutschen Anstalten *Görbersdorf, Inselbad* bei Paderborn und *Falkenstein* im Taunus.

Wandellbahn, Spazierwege, Fuhrwerke und Schiffe zur steten Verfügung. Preise möglichst billig.

Prospekte gratis und franko. — Eröffnung Anfangs Mai. (H 811 Y)

Der Kurarzt:

G. Kramer, Dr. med.

Der Besitzer:

F. Mützenberg-Karlen.

Ferien- oder Sommer-Aufenthalt.

1042] In einer Privatbesitzung Interlakens kann eine vollkommen eingerichtete Wohnung zur Führung eigenen Haushaltes monat- oder saisonweise gemietet werden. Garten zur Verfügung. — Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Kauflustige für diese schöne Besitzung wollen sich zur Besichtigung des Planes ebenfalls an die Expedition wenden.

Soolbad Rheinfelden.

Gasthof zum Schiff (Wittwe Erny). [1100]

Für Kuristen bescheidenste Pensionspreise bei guter und sorgamer Bedienung. Nähere Auskunft wird sofort ertheilt. (M 1508 z)

Omnibus an beiden Bahnhöfen.	Soolbad Rheinfelden.	Rheinbäder.
Hôtel und Pension „Schützen“.	Milchkur.	Kurmusik.
1080] Eröffnet. Schöne, ländliche Lage. Neue, vervollkommen Douche- und Inhalations-Einrichtungen. Komfortable, freundliche Zimmer. Vorzügliche Küche. Sorgfältige Bedienung. Billige Pensionspreise. Prospektus gratis. (H 1654 Q)	A. Zgraggen, Prop.	

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungentkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Haussmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annonciert. [408]

Volksnahrungsmittel.

Société des Usines de Vevey et Montreux Produits alimentaires.

Direktion und Bureaux in Montreux.

Fabriken für kondensirte Milch in Avenches und Cossy (Waadt), Fabrik für Haferprodukte u. verschied. Suppenmehl in Montreux (Waadt).

Vielen an uns gerichtete Anfragen diene hiermit zur gefälligen Notiznahme, dass unsere Produkte in den besseren Kolonial-, Spezerei-, Comestibles-, Delikatessen- und Mehllhandlungen, in Drogerien, theilweise auch in Apotheken vorrätig und unter folgenden Benennungen bekannt sind:

I. Produkte zu Suppen, die offen ausgewogen werden:

Haferkernen, ganze	E	Fabrik-Märke
Hafergrütze, gröbere, gebrochene Kernen	B	
" mittelfein	III	
" fein	II	
Hafergries, mittelfein gemahlen	I	
MF		

II. Produkte zu Suppen, die offen und in 250- und 500-Gramm-Päckchen erhältlich sind:

Hafergries, extra fein gemahlene Kernen

Hafermehl, aus ganzen Kernen feinst gemahlen

F

HM

Letzteres wird auch mit bestem Erfolg zur Ernährung kleiner Kinder verwendet.

III. Produkte, die theilweise offen und verpackt abgegeben werden:
Zéamehl, zu Suppen, offen und in Päckchen zu 250 und 500 Gramm, Fleur d'avenaline, Suppenmehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm und in Blechkisten zu 25 Kilo;

Oettli's Schweizer-Kindermehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm.

IV. Unsere kondensirte Milch (Marke Aventicum)

mit ohne Zuckerzusatz ist nur in Blechbüchsen erhältlich.

Unsere Haferprodukte sind aus bestem Hafer zubereitet und nach einem eigenen Patentverfahren geröstet, brauchen deshalb einer nochmaligen Röstung Seitens der Hausfrauen nicht mehr und ergeben 20% mehr guter schmackhafter Suppen, als alle andern Haferfabrikate. (B 194 Y)

Sämtliche oben angeführten Produkte sind an der schweizerischen Landesausstellung in Zürich in der Gruppe XXV ausgestellt und es werden dorten, sowie direkt bei uns Aufträge entgegen genommen.

Schwämme, in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt en gros et en détail die Droguerie-Handlung von Ernst Rieter's Sohn z. „Schneeburg“, Winterthur. [770]

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubhütten versehen ist. (H 1798 Q)

Hôtel und Pension Seesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder. Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospektus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigentümer

And. Walser.